

# Bochholter-Lorkener Volksblatt

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 15,00 M., von der Geschäftsstelle abgeholt 14,50 M., durch die Post bezogen 15,00 M. monatlich. Einzelne täglich ausser Sonn- u. Feiertagen. Geschäftsstellen: Bocholt, Nollstr. 6 (Fernsprecher 92), Rheede: 2. Heinrichs, Anholt: Wiltg. Wolling.

Rheeder Volkszeitung  
Anholt-Esselburger Zeitung  
Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einzelexemplare der 36 Millimeter breite, 1 Millimeter hohe Raum 40 M. Auswärtige 60 M. Zeitungsanzeigen das Millimeter 2,00 M. Hierfür der jeweilige Zeitungsbezug. Anst. u. Angebotsgeb. 1,00 M. Bei Abrechnung, Konten u. w. wird d. bewilligte Nachschlag hinzugefügt.

Amflicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.

51. Jahrgang

Donnerstag, den 11. Mai 1922

Nummer 110

## Die russische Frage.

Ueberreichung der russischen Antwort.

II. Genua, 10. Mai. Die Antwort der russischen Delegation auf das Memorandum der Mächte wurde gestern dem Vorsitzenden der Konferenz überreicht. Der offizielle Text der Note wird erst heute veröffentlicht werden. Der Antwort ist ein Brief von Tschitscherin beigegeben, der die versöhnliche Haltung der Sowjets betont. Die Antwort erinnert daran, unter welchen Bedingungen Sowjetrußland die Einladung der Mächte zur Teilnahme an der Konferenz angenommen habe. Weiter wird aufmerksam gemacht, auf den Umstand, daß die russische Delegation von den meisten Sitzungen der Unterkommisionen für russische Angelegenheiten ferngehalten wurde. Dann bedauert das Memorandum, daß die Unterzeichnung zweier Mächte fehle, die am meisten mit den Interessen der Sowjets verbunden seien. Was die Frage der anderen Länder betrifft, so erklärt die russische Delegation, daß diese Klausel rein politisch sei. Betreffend die Schulden und Vorkriegsschulden erklärt die Note, daß Rußland bedeutende Opfer gebracht habe. Rußland würde seine Verpflichtungen innehalten, aber nur unter der Bedingung, daß es sofort Kredite erhalte, und zwar von Regierung zu Regierung. Diese Kredite müßten in Bar geleistet werden. Das sei für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Rußlands unbedingt notwendig. Die Russen erklären weiter, daß es ihnen unmöglich sein würde, einen allgemeinen Vertrag abzuschließen, wenn man keine Garantien gebe, die die Bewilligung von Krediten enthalten.

II. London, 10. Mai. Am späten Nachmittag lief gestern die Meldung hier ein, daß die Russen sämtliche Bestimmungen der Denkschrift mit Ausnahme der Artikel 1 und 7 (Propaganda und Eigentum) annehmen. Sie wünschen einige Änderungen der letzten Bestimmungen und wollen außerdem die bedingungslose Zusage einer Anleihe von 200 Millionen Pfund erhalten.

Die Hauptzüge der russischen Antwort.

II. Prag, 10. Mai. Berichte aus Genua aus den Kreisen der Kleinen Entente besagen, daß die russische Antwort die Kriegsschulden und die Vorkriegsschulden anerkenne, aber jede fremde Schuldenkontrollkommission ablehnen müsse. In der Frage der Rückgabe des Privateigentums knüpfen die an den Artikel 6 des ursprünglichen englischen Memorandums, dessen Tendenz durch das Konferenz-Memorandum verstärkt worden war. Rußland sei bereit, die Rückgabe des Privateigentums nur in der Form von Gebrauchsgütern durchzuführen und lehne insbesondere die Rückgabe des rumänischen Goldschatzes ab. Man vernimmt, daß die russische Antwort in vier Punkten formuliert sein wird: 1. Forderung der Sowjetregierung nach Anerkennung der Jure, 2. Moratorium für Kriegs- und Vorkriegsschulden, 3. die Höhe der sofort erreichbaren Kredite, 4. Regelung der KonzeSSIONen.

Letztes Zureden an die Russen.

II. Genua, 10. Mai. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Schanzer und Rathenau gestern noch einen letzten Versuch gemacht haben, die Russen zur Wiederrücknahme des Tones ihrer Antwort zu bewegen.

Ratowelt zur Antwortnote.

II. Genua, 10. Mai. Der russische Delegierte Ratowelt erklärte gestern Abend Journalisten, daß sie die Antwortnote der russischen Delegation auf durchaus praktischen Bahnen bewegen, die die Grundlage für die weitere Diskussion bilden werden. Allerdings müßte die russische Delegation die Forderung Barthous nach endgültigem Ja oder Nein ablehnen. Die Konferenz von Genua sei keine Friedenskonferenz, bei der der Sieger dem Besiegten seinen Willen diktiert. Man sei hierher gekommen, um auf gleichem Fuße zu verhandeln, und Rußland werde von der Formel der Gleichberechtigung nicht abweichen.

## England und Frankreich.

Die Blätter ergingen sich in den letzten Tagen in ausführlichen Bemerkungen über den Zwist zwischen Frankreich und England, bezw. Lloyd George und Barthou und brachten dazu die nötigen Kommentare. Abgesehen von keinen Meinungsverschiedenheiten in der Stellungnahme zum russischen Memorandum ist von einem Bruch zwischen den Ländern nichts zu bemerken. Barthou hat, wie wir gestern berichteten, in einem Briefe an Lloyd George auf das ungetrübte freundschaftliche Verhältnis der Nachbarstaaten hingewiesen. In ähnlichem Sinne spricht jetzt Lloyd George in einem an Barthou gerichteten Briefe, in dem er jede Mißstimmung zwischen ihm und dem französischen Vertreter in Abrede stellt und sich vielmehr als Freund des französischen Staates kennzeichnet. Es heißt in dem Briefe:

Ich bin benachrichtigt worden, daß heute im englischen Zeitungen über unsere Unterredung von Samstag ein Bericht erschienen ist, wonach ich erklärt haben soll, daß die Entente zwischen Frankreich und England zu Ende sei, und daß meine Ratgeber in mich drängen, ein Abkommen mit Deutschland zu schließen. Ich habe bereits Herrn Chamberlain, der mich während meiner Abwesenheit als Premierminister vertritt, ersucht, diese böswillige Erfindung heute nachmittag im Parlament zu dementieren, und ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie Ihrerseits diesen beiden Behauptungen widersprechen würden. Ich ersuche darum, weil ich, wie Ihnen bekannt ist, die französisch-englische Zusammenarbeit zu hoch schätze, um zuzulassen, daß in der Öffentlichkeit läugerliche Behauptungen über diesen Gegenstand verbreitet werden in einem Augenblick, der von der größten Wichtigkeit in den Beziehungen der beiden Länder ist. Rangie vor dem Kriege bin ich ein aufrichtiger Anhänger der Entente zwischen Frankreich und England gewesen, und für mich wie für jeden Engländer hat diese Freundschaft um so größeren Wert, als sie durch gemeinsame Opfer geheiligt worden ist. Daher mein lebhafter Wunsch,

daß nichts geschehen möchte, was die Auffassung unserer beiden großen Demokratien trennen könnte, deren Zusammenhalten von großer Wichtigkeit für den Frieden Europas ist.

Lloyd Georges Beschwichtigungsbrief.

II. London, 10. Mai. Im Unterhaus verlas Chamberlain den Text des Briefes, den Lloyd George an Barthou gerichtet hatte, und in dem er es als eine vermalebete Erfindung bezeichnet, daß er von dem Ende der Konferenz gesprochen habe.

Einleiten Barthous.

II. Genua, 10. Mai. Barthou hat zu verstehen gegeben, daß ihm an einem normalen Verlauf der Konferenz gelegen sei. Er beabsichtigt nicht, die Verhandlungen abzubrechen, wenn die Antwort der Russen nicht in allen Punkten befriedigend sein sollte. Sollte die russische Antwort in allen Punkten unbefriedigend bleiben, so würden die Franzosen darauf bestehen, daß den Forderungen Westeuropas der Charakter eines Ultimatus gegeben würde.

Der französische Ministerrat.

II. Paris, 10. Mai. Das Douvre teilt mit, daß im gestrigen Ministerrat sich Präsident Millerand mit allem Einverständnis erklärte, was Poincaré während seiner Abwesenheit getan hat. Poincaré habe im Laufe des Ministerrats mitgeteilt, daß die Deutschen in der Reparationsfrage einen gewissen Willen zu zeigen scheinen, daß sie aber noch der Kontrolle Widerstand entgegenstellen, die die Reparationskommission ihnen aufzuzwingen versuche. Der Ministerrat habe beschlossen, sich in dieser Frage unnachgiebig zu zeigen und nach dem 31. Mai Sanktionen zu ergreifen, wenn keine volle Befriedigung bis zu diesem Tage erfolgt sei, auch wenn die Alliierten Frankreich nicht folgten. In der Rheinarmee beziehe man schon die Nummern der beiden Divisionen, die eventuell abgesandt werden sollen, um das Ruhrgebiet zu besetzen.

Russische Sonderabkommen.

II. London, 10. Mai. Tschitscherin erklärte in einer Unterredung mit dem Berichterstatter der Daily Mail über die Möglichkeit eines Scheiterns der Verhandlungen mit den Russen, es sei stets die Absicht der Sowjets gewesen, Sonderabkommen mit den anderen Mächten einem allgemeinen Übereinkommen vorzuziehen. Italien habe z. B. wenig Interesse an der Frage des Privateigentums und ein Übereinkommen mit Italien sei daher umso leichter zu erzielen. Solche Sonderabkommen würden zweifellos zur Erörterung kommen, falls die Genuefer Verhandlungen fehl schlagen sollten.

Rußlandswünsche des Papstes.

II. Genua, 10. Mai. Der Präsident der Konferenz und die hier vertretenen Delegationen, soweit sie diplomatische Beziehungen zum Vatikan unterhalten, erhielten, wie Stefani meldet, den Text eines Briefes des Papstes an Kardinal-Staatssekretär Gasparri, nach einem Memorandum, das u. a. besagt:

In dem Briefe, den der Heilige Vater am 29. April an den Kardinal-Staatssekretär richtete, wurde dieser beauftragt, den Mächten, mit denen der Heilige Stuhl in diplomatischen Beziehungen steht, die Wünsche zu übermitteln, die Seine Heiligkeit für den gütlichen Ausgang der Konferenz zu übermitteln, namentlich bezüglich Rußlands liegt. Da die Entwicklung der Ereignisse dem Heiligen Vater nicht die Zeit läßt, sich an jede Regierung zu wenden, benutzt der Heilige Vater die Anwesenheit der Abordnungen der verschiedenen Staaten in Genua, mit denen er diplomatische Beziehungen unterhält, um ihnen direkt den Wortlaut des päpstlichen Dokuments

habe, die Staatssekretär Hughes vor einiger Zeit ausgesprochen hat, die vor allem als Voraussetzung einer Anerkennung volle Garantien für Eigentum und Leben von Ausländern vorsehen.

II. Paris, 10. Mai. Die Mitglieder der amerikanischen Schuldensatzungskommission werden erst nach Beendigung der Genuefer Konferenz ihre erste Beratung abhalten. Bis dahin sind ihr keine Vorschläge der alliierten Schuldnerstaaten wegen Rückzahlung der Schulden übermittelt worden.

Der internationale Handel.

II. London, 10. Mai. Laut Daily Mail erklärte der nach Genua zurückgekehrte Präsident des Bundes der britischen Industriellen, es sei unbedingt nötig, daß der Handel mit Rußland und Deutschland wie auch mit den anderen Ländern wieder aufgenommen werde, da Deutschland und alle anderen Nationen auf eine internationale Regelung und auf die Wiederaufnahme des internationalen Handels angewiesen seien.

Die italienischen Katholiken und Deutschlands Wiederaufbau.

II. Rom, 10. Mai. Der Nationalrat der katholischen Volkspartei faßte eine Tagesordnung, die der Friedensaktion des Papstes dankt und die Herstellung eines wahren Friedens ohne den Wiederaufbau Deutschlands und die Ermöglichung einer Anleihe für Deutschland als unumkehrbar erklärt. Die Tagesordnung protestiert ferner entschieden gegen die unschöne Verwendung schwarzer Truppen im Rheinland und schließt mit der Hoffnung, daß durch italienische Delegierte in Genua eine baldige Verständigung über das deutsche Eigentum und mit Deutschland bessere Beziehungen hergestellt werden.

## Die Reparationen.

Ablehnung der Hauptforderungen.

II. Berlin, 10. Mai. Es verlautet, daß die deutsche Antwortnote an die Reparationskommission bereits morgen überreicht werden wird. Wie wir erfahren, wird die Note erneut die Bereitschaft der deutschen Regierung zur Bilanzierung ihres Staats zum Ausdruck bringen.

## Kurze Nachrichten.

— Essen, 10. Mai. Beim Bergarbeiterstreik ist, wie wir erfahren, eine Änderung der Lage nicht eingetreten. Heute finden Verhandlungen mit dem Bergverband statt.

— Berlin, 10. Mai. Der frühere Führer Oltwig von Hirschfeld, der wegen seines Attentates auf Erzberger verurteilt worden war, ist für geisteskrank erklärt worden.

— Berlin, 10. Mai. In der gestrigen Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde die städtische Gewerbesteuer endgültig angenommen.

— Berlin, 10. Mai. Man rechnet damit, daß sich Minister Hermes am Donnerstag nach Paris begibt, um mit der Reparationskommission zu verhandeln.

— München, 10. Mai. Die Universität Leipzig hat einen Ruf ergeben lassen an den Geheimrat Prof. Dr. Karl von Kraus, Professor für deutsche Philologie an der Münchener Universität.

— London, 10. Mai. In England werden voraussichtlich am 31. Juli große gegen den Krieg gerichtete Demonstrationen stattfinden, an deren Vorbereitung die Frauenwelt, ehemalige Kriegsteilnehmer, die Kirche und Vertreter der Literatur regen Anteil nehmen.

— Paris, 10. Mai. Der Präsident der Republik, Millerand, ist gestern nach Paris zurückgekehrt. Er unterhielt sich lange mit Poincaré über die Genuefer Konferenz.

— Paris, 10. Mai. Marshall Joffre ist gestern von seiner Weltreise nach Paris zurückgekehrt.

Andererseits werden die Forderungen der Reparationskommission nach 60 Milliarden neuer Steuern, sowie nach Einrichtung einer Finanzkontrolle abermals abgelehnt. Im großen und ganzen ist die deutsche Antwort als eine Fortführung der zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission im Gange befindlichen Unterhandlungen über die deutschen Reparationsleistungen zu betrachten.

## Deutsches Reich.

Zur Frage der Getreidemenge und Kartoffelbewirtschaftung.

WTB. Berlin, 10. Mai. Im Hauptauschuß des Reichstages erklärte sich Reichsminister Fehr für die Befestigung der Getreidemenge. In der Begründung dazu führte er aus, daß Brotgetreide in demselben Umfang wie im vorigen Jahr sichergestellt werden müsse, um den Brotpreis auf einer erträglichen Höhe zu halten. Nach reichlicher Weizen- und Roggenanbau auf die außerordentlich große Not breiter Massen bis in den Mittelstand hinein sei er zu dieser Auffassung gekommen. Sein Amtsvorgänger Herzog habe im vorigen Jahre die Getreidemenge nur für den Fall als letzte Bezeichnung, daß keine schwerwiegenden neuen Umstände im deutschen Wirtschaftsleben auftreten dürften. Fehr betonte schließlich, daß leider diese neuen gewichtigen Momente eingetreten seien, er aber, um auf friedlichem Wege die ganze Angelegenheit zu klären, bereits Verhandlungen mit einzelnen Wirtschaftskreisen eingeleitet habe.

Hierauf wandte sich der Hauptauschuß der Frage der Kartoffelbewirtschaftung zu. Die sehr ausführliche Debatte drehte sich um die Anträge der verschiedenen Parteien. Abg. Dr. Seckmann (D. Vp.) erklärte, die Richtpreise seien zu pervertieren, dagegen das System der Angebotspreise auszubauen. Abg. Schuch (Soz.) verlangte die Sicherung der Erfüllung abgeschlossener Lieferverträge. Die Preise sollten einheitlich auf Grund des Friedenspreises festgelegt werden. Wenn die Landwirte die Preissteigerung mit der Geldwertverminderung begründeten, sollten sie den Friedenspreis um den Betrag der Geldwertverminderung erhöhen. Dasselbe müßte aber auch mit den Löhnen der Fall sein.

Minister Fehr sprach sich gegen eine Zwangsbeschaffung der Kartoffel aus. Die Sicherstellung der Versorgung müsse auf dem Wege der Lieferungsverträge erreicht werden. Für die Abgabe von Kartoffeln zum Transport der Kartoffeln seien bereits die erforderlichen Schritte getan worden.

Der Hauptauschuß nahm dann die Resolution des Zentrums an, die den Abschluß von privaten Lieferungsverträgen über Kartoffeln zwischen Erzeugern und Verbrauchern unter Mitwirkung der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen, Genossenschaften und Konsumvereine in großzügiger Weise fordert. Für die Kartoffeln, die von den Erzeugern für Minderbemittelte zu ermäßigten Preisen geliefert werden, soll Sachverminderung bewilligt werden.

Es wurde ferner ein Antrag des Zentrums angenommen, wonach die Getreidemenge in der bisherigen Form nicht möglich sei, da sie die notwendige Vermehrung der landwirtschaftlichen Erzeugung hindere. Zur Sicherung der Versorgung der breiten Masse mit Brot müsse eine genügende Reserve zur Verbilligung der Brotpreise für Minderbemittelte verlangt werden. Der Landwirtschaft müssen hierfür mit ihren Vertretern zu vereinbarenden Preisen gesichert werden.

### Die Neuordnung der Beamtenbesoldung.

1: Berlin, 10. Mai. Der Reichsrat nahm den Ergänzungsetat mit der Neuordnung der Beamtenbesoldung unverändert an. Insgesamt wird der Etat 15 Milliarden mehr belastet, wovon 7,5 Milliarden auf das Reichsverkehrsministerium, 4,5 Milliarden auf das Reichspostministerium und 3 Milliarden auf die allgemeine Finanzverwaltung entfallen. Der zuletzt genannte Betrag soll durch Erhöhung der Steuererträge gedeckt werden, während die Mehrausgaben der Betriebsverwaltungen von diesen selbst aufzubringen sind, das heißt durch neue Tarifverträge.

Nach der vom Reichsrat angenommenen Neuordnung der Beamtenbesoldung beträgt rückwirkend vom 1. März bis 30. April des Jrs. der Vermögenszuschlag zu den Bezügen der planmäßigen und außerplanmäßigen Beamten 60 Prozent zu dem Grundgehalt, den Vätern und Ortszuschlägen, soweit diese Bezüge den Betrag von insgesamt 10 000 Mark nicht übersteigen, im übrigen 80 Prozent und zu den Kinderzulagen ebenfalls 80 Prozent. Vom 1. Mai ab beträgt der Zuschlag zu dem Grundgehalt, den Vätern und Ortszuschlägen, soweit diese Bezüge den Betrag von insgesamt 10 000 Mark nicht übersteigen, 120 Prozent, im übrigen 65 Prozent.

### Mehrerer Dienst bei Mehrleistung.

WTB. Berlin, 10. Mai. (Drth.) In den letzten Wochen haben bekanntlich zwischen Vertretern des Reichsverkehrsministeriums und den Gewerkschaften der Eisenbahnarbeiter Verhandlungen über Verbesserung der Entlohnung der Staatsarbeiter stattgefunden, die in einigen Punkten jetzt zur Einigung geführt haben. Das

Ministerium hat sich bereit erklärt, bei der Eingruppierung von Arbeitern auf ihre Vorbildung als Handwerker Rücksicht zu nehmen. Von Bedeutung ist die Annahme des Gedingeverfahrens bei der Reichsbahn, das bisher probeweise in einigen Eisenbahnwerkstätten eingeführt worden ist. Mit dieser Einrichtung beabsichtigt das Reichsverkehrsministerium, sich einen Arbeiterstamm zu schaffen, dem Gelegenheit gegeben wird, durch Mehrleistungen auch Mehrverdienste zu erzielen. Das Gedingeverfahren wird in Zukunft nicht nur in den Werkstätten, die dem Eisenbahnbetrieb dienen, durchgeführt, sondern auch bei Streckenbauten. Im Reichsverkehrsministerium ist ein Ausschuss von Praktikern der Eisenbahnverwaltung gebildet worden, der die Richtlinien für die Gedingearbeit in den Betriebswerkstätten ausarbeiten soll. Die Verhandlungen über die Umwandlung des staatlichen Arbeitssystems in das Gedingeverfahren sollen am 17. Mai beginnen.

### Neue Bahnpreise.

WTB. Berlin, 10. Mai. (Drth.) Wie ein Berliner Mittagsblatt erzählt, wird sich die Erhöhung der Eisenbahnpreise, die am 1. Juni in Kraft treten soll, nicht auf die Tarife für den Fernverkehr von Personen beschränken. Die bereits angekündigte Erhöhung der Preise im Lokalverkehr wird durchgeführt. Mit Rücksicht auf den Fernverkehr werde keine Erhöhung der Personentarife im Fernverkehr in diesem Sommer erfolgen. Ebenso sicher sei, daß eine Erhöhung der Gütertariife bereits für den nächsten Monat vorgenommen werde. Das Ausmaß dieser Tarifsteigerung steht noch nicht fest.

### Vom Völkerratsrat.

WTB. Genf, 10. Mai. Am Donnerstag beginnt die Tagung des Völkerratsrates. Die erste Sitzung wird nicht öffentlich sein, da sie einer Reihe kleiner Fragen gewidmet wird. Die eigentliche Debatte beginnt am Freitag vormittag mit einer öffentlichen Sitzung, in der das albanische Problem und die Danziger Frage zur Behandlung kommen. Samstag werden Fragen des ständigen internationalen Gerichtshofes behandelt.

### 3. Vollversammlung der Rheinischen Handelskammer Duisburg-Weßel.

Der deutsch-russische Vertrag und die Denkschrift der englischen Industrie zur Reparationsfrage.

Zu Beginn der aus allen Teilen des Kammerbezirks hart beschlagenen 3. Vollversammlung der Rheinischen Handelskammer Duisburg-Weßel, am Freitag, 10. Mai, sprach der Präsident, Kommerzienrat Dr. H. C. Neusch, auf die Bedeutung des deutsch-russischen Vertrages des Jahres ein. Die wirtschaftliche und politische Tragweite des Vertrages von Rapallo lasse sich heute noch nicht in ihrem ganzen Ausmaß übersehen. Auf jeden Fall sei mit ihm Deutschland zum ersten Mal seit langer Zeit wieder aktiv in der Politik geworden. Seiner Ansicht nach habe die Reichsregierung in diesem Falle richtig gehandelt. Die unter Ausschluß Deutschlands betriebene englisch-französische Verhandlung über die Stellungnahme der übrigen schon in den ersten Tagen der Konferenz Minister Ratzenau veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß die deutsche Regierung bei dieser Sachlage zu besonderen Vereinbarungen mit den Russen gedrängt werde.

Als dann zur Tagesordnung übergehend, gab der Präsident, Kommerzienrat Dr. Neusch, einen sehr bedeutsamen Überblick über die Stellungnahme der englischen Industrie zur Reparationsfrage, die in einer vor einigen Monaten Lord George unterbreiteten Denkschrift niedergelegt sei. Diese für die Anschauungen der englischen industriellen Kreise kennzeichnende und für die Lösung der Reparationsfrage nicht unbedeutende Denkschrift habe in der deutschen Presse bedauerlicherweise viel zu wenig Beachtung gefunden. Einleitend wurde erklärt, daß der Reparationsplan unzulänglich sei, das Londoner Abkommen unerschütterlich. Der Prüfung der Frage, wie Deutschland möglichst viel bezahlen könne, ohne das deutsche Wirtschaftswesen allzu schwer zu schädigen, sei ein breiter Raum in der Denkschrift gewidmet. Wenn man das Ergebnis dieser Untersuchungen nachprüfe, müsse man vor allen Dingen berücksichtigen, daß sich in England zwei Lager: hier Industrie, dort Bankwelt und Handel gegenüber stehen. Während es der englischen Industrie infolge der deutschen Konkurrenz auf dem Weltmarkt recht schlecht geht und deshalb in diesen Kreisen keine Deutschlandfreundes zu finden seien, haben Handel und Bankwelt das lebhafteste Interesse am Wohlergehen der deutschen Industrie und ihrer ungehinderten Ausfuhrmöglichkeit, damit ihnen die Vorteile, die ihnen früher aus der deutschen Produktion zufließen, möglichst in allem Umfang wieder zufließen. Diese Einstellung der englischen Industrie müsse man bei der Beurteilung der sehr merkwürdigen Schlüsse, die die Denkschrift zieht, im Auge behalten. Danach solle Deutschland durch Sachleistungen seine Schulden abtragen, aber nur durch die Lieferung solcher Artikel, die die englische Industrie nicht herstellt. Die Durchführung eines solchen Planes sei aber unmöglich, denn neben England seien wir das industriellste Land Europas. Ohne Benachteiligung des englischen Absatzmarktes sei die Tüchtigkeit dieser Sachleistungen nicht durchführbar. Der zweite Vorschlag sei nicht weniger interessant: Die bisher zwischen den Regierungen bestehenden Verpflichtungen sollen abgelehnt werden durch Vereinbarungen zwischen der deutschen und der englischen Industrie derart, daß erstere die letztere, die durch Ausgabe von Obligationen an der deutschen Industrie zu beteiligen wäre, bevorzugt zu beliefern verpflichtet sein sollte. Neben den

Sachleistungen und dieser hypothetischen Belastung sei als weiterer Punkt der Vorschlag hervorzuheben, daß Russland von uns wieder aufgebaut, in Nordafrika und Südamerika von uns große Anlagen geschaffen werden sollen mit deutschem Geld und deutscher Arbeit und Intelligenz, aber unter Leitung alliierter Direktoren. Dadurch solle verhindert werden, daß die deutsche Industrie im Ausland mit ihren Erzeugnissen und Leistungen Propaganda treibe. Aus der Denkschrift sei jedenfalls zu ersehen, wie die Tendenz jenseits des Kanals sei, daß die englische Industrie weiter Deutschlands Feind bleiben werde.

Der Präsident berichtete im Anschluß hieran über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen über die Gemeinheitsarbeit zwischen Handelskammern und Arbeitervertretungen.

Sodann nahm die Versammlung Stellung zur Frage der Eingemeindung eines Teils des Landkreises Düsseldorf nach Duisburg, über die der Erste Syndikus Oberbürgermeister Dr. Most referierte.

Die Kammer kam sodann auf einige in der letzten Vollversammlung gegebene Anregungen zurück, so auf die Forderung der zweiten Wundungsschleuse des Rhein-Herne-Kanals in die Ruhr und den Ausbau der unteren Ruhr, auf die seit langem von der Kammer betriebenen Erneuerung der Vorliegenden der Kammern für Handelskammern zu Landgerichts- und auf die durch den häufigen Wechsel der Richter beim Rheinisch-Westfälischen Landgericht bedingte Stärkung der Rechtsprechung in Schiffsachtsachen.

Bei Besprechung der den Kammermitgliedern im Umdruck vorliegenden geschäftlichen Mitteilungen für März und April wurde eine Reihe von Anregungen gegeben und ergänzende Mitteilungen seitens der Geschäftsleitung gemacht. Hingewiesen wurde auf den im Grunde von Duisburg-Ruhrort aus angeregten und nun kürzlich eingerichteten interkantonellen Reichsausschuß für rheinische Wirtschafts- und Schiffsachtsachen, dem je 2 Vertreter der Reichsausschüsse angehören. Fabrikdirektor Dr. Schwarz beschränkte, im Interesse einer besseren Verbindung zwischen dem Bocholter Bezirk und Berlin gemeinsam mit der Handelskammer Münster vorstellig zu werden, daß das Schnellzugpaar 71/72 Bielefeld-Weßel-Düsseldorf unter Beifugung der 3. Wagenklasse wieder eingelegt wird. Direktor Coupette wies auf die lebhafte zunehmende Beschlagnahme von Kohlen durch die Staatsbahn hin, die schon mehrere Male zu nicht unerheblichen Betriebsstörungen geführt hätten. Was die noch vielfach ungeklärte Frage der rückwirkenden Kraft der Umwälzung anlangt, so konnte der Erste Syndikus auf Grund einer Besprechung mit dem zuständigen Ministerialdirektor mitteilen, daß die Regierung tatsächlich die Zulage erteilt hat, daß Steuerpflichtige für die Zeit vom 1. bis 20. 4. nur zu 1 1/2 Prozent Umsatzsteuer herangezogen werden sollen, wenn entweder der Nachweis erbracht wird, daß sie ohne ihr Verschulden keine Kenntnis von der beschlossenen Erhöhung des Steuerfußes und der rückwirkenden Kraft des Gesetzes gehabt haben oder aber, wenn es ihnen nicht möglich gewesen ist, infolge einer Zwangslage, z. B. Höchstpreise, die erhöhte Umsatzsteuer von 2 Prozent einzufaktulieren. Generaldirektor Braumüller brachte die überhandnehmenden Metalldiebstähle zur Sprache, die insbesondere auch auf die Unzuverlässigkeit vieler Arbeiter zurückzuführen ist. Auf Wunsch von Kammermitglied Köning wird die sehr wichtige und unrichtige Frage der Art der Durchführung der Ernährungswirtschaft im Jahre 1922/23 nochmals Gegenstand eingehender Erörterungen zwischen den Beteiligten sein.

Der stellv. Syndikus Dr. Buderus gab darauf einen Überblick über das Ergebnis der 2. Rheinischen Messe in Weßel, die wiederum als ein voller Erfolg zu buchen ist, wie u. a. aus der Zahl von 1200 Teilnehmern, 50 000 Besuchern und den erfreulichen Abschlußkassen der Aussteller hervorgehe. Bei der Entscheidung über die Linienführung der Stadtbahn über Oberhausen oder Mülheim wies, wie der Verkehrsdezernent Dr. Schwoerbel ausführte, das Übergewicht der wirtschaftlichen Interessen über Oberhausen. Eine Zweiglinie von Duisburg über Hamborn-Oberhausen nach Essen sei in Aussicht genommen. Eine in diesem Sinne abgefaßte Entscheidung wird angenommen.

Im Anschluß daran hat die Kammer an den Reichsverkehrsminister, die Eisenbahndirektionspräsidenten von Essen und Köln sowie insbesondere auch an den Präsidenten des Siedlungsverbandes „Ruhrkohlenbezirk“ den dringenden Antrag gerichtet, die Handelskammern, die bei der Stadtbahn interessiert sind, bei zukünftigen Verhandlungen hinzuziehen. Um in etwa einen Ausgleich zwischen den Belangen der Großindustrie in den Geschäften und in den Rheinischen zu schaffen, begründete der Verkehrsdezernent der Kammer, Dr. Gerzer, sodann einen von der Vollversammlung einstimmig angenommenen Antrag, bei den zuständigen Berliner Stellen mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß in den bedeutendsten Rheinischen dem Hamburger Freihafen und Freibezirk ähnliche Einrichtungen geschaffen werden.

Der in einer Eingabe an den vorläufigen Reichswirtschaftsrat von dem Zentralverband der Angestellten geforderte Ausbau der Gewerbeinspektion zu Gewerbe- und Handelsaufsichtssachverständigen wurde von der Vollversammlung nach einem Referat von Dr. Scholten abgelehnt.

Die Frage der Aufhebung der Außenhandelskontrolle wurde, da sehr wichtige Industrien des Kammerbezirks glauben, im Augenblick noch nicht auf sie verzichten zu können, nach reger Erörterung, an der der Präsident, Generaldirektor Dr. Reuter-Duisburg, Direktor A. Beder-Hamborn, Herr Kempenich-Emmerich und Herr Brüllgemann-Hamborn teilnahmen, um einige Monate zur erneuten Prüfung zurückgestellt. Der in dem Entwurf des Gesetzes über die Mietverhältnisse und Mietverhältnisse vorgezeichnete, sich über den Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und damit des Mietverhältnisses hinaus erstreckende besondere Vollstreckungsschutz für die in Werkwohnungen untergebrachten Arbeitnehmer wird als ungerechtfertigt und unbillig, in den Verhältnissen nicht begründete Belastung des Arbeitgebers beurteilt.

Die Vollversammlung ermächtigte alsdann die Geschäftsleitung zum Abschluß eines Vertrags wegen Herausgabe eines Wirtschaftsbüchchens und Führers für den Bezirk der Rheinischen Handelskammer Duisburg-Weßel.

Dem Antrage der von der Kammer vereidigten Zähler, Weger und Messer auf eine 50prozentige Erhöhung ihrer Gebühren wurde zugestimmt. Die Sätze betragen demnach künftig statt bisher 12.— M für die Stundenvergütung und die Mindestvergütung statt bisher 18.— M 27.— M.

Die Beteiligung der Kammer an den kaufmännischen Schulen wurde dahingehend geregelt, daß die Kammer die Hälfte der durch Schulgeld-Einnahmen, Staatszuschüsse und sonstige Einnahmen nach dem Haushaltsplan nicht gedeckten Kosten auf sich nimmt bis zu einem Höchstbetrag von 10 Prozent der staatlichen Gewerbesteuer des betreffenden Bezirks. Voraussetzung hierfür ist, daß der Handelsminister nach wie vor die Genehmigung zur Erhebung einer Sonderumlage erteilt.

Die Gebühr für Bescheinigungen auf Grund des Deutschen Handelsgesetzes wurde auf 300.— M festgesetzt. Der sozialpolitische Ausschuss der Kammer wurde durch die Zuwahl von Dr. Adrian von der C. Seckmann-M. G. und des Geschäftsführers des Kaufmännischen Einzelhandelsverbandes Groß-Duisburg, a. B., Dr. Karrenbrock, erweitert.

Schließlich wurde noch die Vereidigung des Fabrikdirektors a. D. Benno Bland in Duisburg als Bücherprüfer vorgenommen.

### Westfalen und Rheinland.

\* Kamp (Kr. Mörs), 9. Mai. Ein neuer heftiger Schlagschlag. Auf Befehl der belgischen Besatzungsbehörde ist wiederum ein neuer Schlagschlag von 28 888 Hektar eingezeichnet worden. Zu diesem Zwecke mußte innerhalb acht Tagen ein stark mit Stangenholz bewachsenes Gelände freigelegt werden, das unter normaler Verwendung der Gemeinde einen Heinertrag von 127 000 M jährlich einbringt. Die angrenzenden Betriebswege werden durch die Schierelei derart gefährdet sein, daß starke Verkehrsstockungen eintreten müssen.

\* Buer, 10. Mai. Vom Spiel in den Tod. Ein Unglücksfall ereignete sich am Samstag am Bahnhof Buer-Nord, wo eine Anzahl Kinder beim Spielen den Bahndamm erklüffert hatten. Einige der Kinder waren dabei zu weit vorgegangen und hatten in ihrem Spiel ein Gerüst eines Personenzuges überhört. Der Zugführer versuchte im letzten Moment den Zug zum Stehen zu bringen, was ihm aber nicht mehr gelang. Das glückliche Schicksal der Witwe Schira geriet unter die Räder des Zuges und konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

\* Bielefeld, 10. Mai. Ein tödlicher Unglücksfall. Beim Rangieren geriet der 18jährige Fritz Leinenbeder zwischen die Räder zweier Güterwagen. Dem Unglücklichen wurde der Brustkorb zerquetscht, der Tod trat auf der Stelle ein.

\* Halpe, 10. Mai. Einen Selbstmordversuch unternahm nach vorausgegangenem Familienzwist eine hiesige Ehefrau, indem sie in den Klärteich des Halper Wertes sprang. Der Ehemann und die Selbstmordkandidatin selbst begannen sofort um Hilfe zu rufen. Infolgedessen waren rasch Helfer zur Hand und man konnte die Frau unverletzt aus dem Wasser ziehen.

\* Kramschede, 10. Mai. Ein schrecklicher Unglücksfall. Auf bisher unaufgeklärte Weise kam der Elektrotechniker Külling auf dem Elektrizitätswerk mit der Hochspannung in Berührung. Er erlitt so schwere Brandwunden und innere Verletzungen, daß er nach wenigen Stunden, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, im hiesigen Krankenhaus starb.

\* Baderborn, 10. Mai. Ehemalige 158er. Unfähig der vor 25 Jahren erfolgten Gründung des Regiments findet am 15. und 16. Juli d. J. auf dem Schützenplatz eine große Zusammenkunft aller ehemaligen 158er statt. Die bereits eingeleiteten Vorarbeiten zu dem Feste lassen mit Sicherheit darauf schließen, daß die Teilnehmerzahl aus der näheren Umgebung der alten Garnisonstadt Baderborn eine außerordentlich starke sein wird.

\* Essen, 10. Mai. Beschlagnahme. Der hiesige Kriminalpolizei ist es gelungen, Edelsteine in außerordentlich hohem Wert zu beschlagnahmen, die möglicherweise verschoben worden sind. Es handelt sich um eine Brillantenbroche, die mit 13 großen und zahlreichen kleinen Brillanten besetzt ist. Der Wert des Schmuckstückes beträgt bis gegen eine halbe Million Mark.

### Aus der Heimat.

Wohlfeld, den 11. Mai. Die Städtische Freiwillige Feuerwehr Wohlfeld hielt am Montagabend nach der Übung eine Mitgliederversammlung ab unter dem Vorsitz des Herrn Branddirektors Kommerzienrat von Belsen. Oberbrandmeister Beder hielt einen sehr lehrreichen Vortrag über Ausbildung, Schornsteinbrände und die Gefahren, die diese im Gefolge haben können. Ferner wurden an Hand von Zeichnungen die verschiedenen Bauarten der Schornsteine erläutert und diejenigen, welche im Brandfalle durch Einsturz gefährlich werden können, besonders bezeichnet. Abschließend daran fand eine Ansprache über die Gefahren, die die elektr. Stromleitungen bei Bränden

bringen können. Man betonte, man solle die Mittel zum Vermeidung der Gefahren nicht vernachlässigen. Die elektrische Nach-Entgegnung Techn. Ratgeber vom Vorjahre.

a. Umjagende uns; Da woran auf die Umjagende Teil der Umjagende wird nochmals neuen Umjagenden verpflichtet ist, jahresabwärtig Meldung nach

gegebenen Muster heiligen Kalenders legteurpflichtigen teiten und gleich die Engeleie bei der Finanzgalt einzuzahlen. Vorauszahlungen wege beige rieben

abgegeben in Höhe von einem Umjagende. Die oder unzureichende haben für den Fall auszahlungen um nach Schluß des bleib, einen Zu

festgestellten Steuer von 10 Prozent der lagte Steuer die steigt. Die Säum aufgeführt, ihren genügen. Anträgen laut dieses Jahres nicht statigegeben. dung der Voraussa den, da anderenfalls stimmung, nämlich zweds Vermeldung nicht erreicht würde

g. Rheide, 10. Zu der am Freitag abends im Saale stattfindenden Be glieder bringend n. Weide, 10. M kommenden Privat wirtsch. swissenscha lichen Fakultät Dr. Dienstbezeichnung „ ließen worden.

Turnen, 10. : G. C. Olympi angekündigte „Propo schonen Verlauf, das freunden etwas ganz seinen Zwed nicht konnte Redinghaus Verein beabsichtigt aufzustellen. Intere

Meldung an Postkass den Vereinskassen be geben. — Die 1. D holte sich eine Padu die 1. Jugend gegen mit 2:1. Die 8. Ma spiel in Orlinghous Sonntag, den 14. M Pro. schloß nach 09 glücklichen Schluß un worden war. Über e nächsten Sonntag läß gerad. Die A-Klasse verloren, damit müße neuem Mut und neu

Reichsverband 10. 2. gegen Dornid C man, wie T. u. B. C. Erfolg an Erfolg lebe er erst einige Monate doch schon als einen schwei starke Gegner auf nur so weiter treulich noch einmal eine gan

2. Zgd. T. u. B. geg nach ihrem Kampfe schloß ihr letztes Ma nen. Sie scheint nad Ende gut, alles gu: Gerie hat sie wieder diesem Siege die Mei

1. Zgd. T. u. B. g Am vergangenen Sonn tag Vereine im Gollsch witen Halbzeit war ist, später aber holte d ihren ausbauenden A aus der 1. und 2. M in Worten gegen den Punkten. Gegen eine erprobt und bewährt si tigen nicht antommen. geigt worden, wie fair die Schlagballspiel ist jetzt regelmäßig Sams alle Spieler reiflos da : : Rhede, 10. Mai. Turner und Ballspieler Arbeitervereins verei Samstag um Sportve neue Vereinigung umfa Mitglieder, der drei g

...teilnehmen, um  
...zurückgestellt,  
...über Mieter-  
...gehe, sich über  
...Arbeitsverhält-  
...hinaus er-  
...für die in  
...Arbeitnehmer wird  
...in den Verhält-  
...des Arbeitgebers

...alsdann die  
...Vertrags wegen  
...buches und Zü-  
...heinischen Handels-

...am vereidigten  
...eine 50prozentige  
...zugestimmt. Die  
...alt bisher 12—  
...Mindestvergütung

...an den kaufmänni-  
...gerichtet, daß die  
...Zugabe-Einnahmen,  
...nahmen nach dem  
...auf sich nimmt  
...Prozent der Staats-  
...den Bezirksstellen,  
...den Handelsminister  
...ur Erhebung einer

...en auf Grund des  
...300.— M. festgelegt.  
...Rammer wurde  
...von der C. Ge-  
...ers des Kaufmänni-  
...Hof-Duisburg, e. B.,

...Freiung des Fa-  
...in Duisburg als  
...einland.

Ein neuer belgi-  
...belgischen We-  
...neuer Schiedsplan  
...orden. Zu diesem  
...ein Kart mit  
...freigemacht wor-  
...ung der Gemeinde  
...jährlich einbringt,  
...werden durch die  
...starke Verkehrs-

in den Tod. Ein  
...amstag am Bahn-  
...Rinder beim Spiel-  
...atte. Einige der  
...gangen und hatten  
...eines Personens  
...erfuchte im letzten  
...bringen, was ihm  
...jährliche Sühnen  
...Räder des Zuges  
...borden werden.

...hinge Unglücksfall.  
...hinge Fritz Leien-  
...Güterwagen. Dem  
...her zerquetscht, der  
...Selbstmordversuch  
...dem Familienswiss-  
...den Klärung des  
...nn und die Selbst-  
...oport um Hilfe zu  
...Selter zur Hand  
...rt aus dem Wasser

...redlicher Unglücks-  
...kam der Elek-  
...ktivitätswerk mit  
...er erlitt so jurch-  
...reihungen, daß er  
...Bewußtsein wieder  
...rankenhaus starb.  
...altige 1888. An-  
...en Gründung des  
...3. Juli d. J. auf  
...lamentum aller  
...eils eingeleiteten  
...mit Sicherheit dar-  
...aht aus der Nähe  
...infahrt Paderborn

...nd. Der Mörder  
...besten in außer-  
...nahmen, die mög-  
...Es handelt sich  
...13 großen und  
...gt ist. Der Wert  
...gen eine halbe

at.  
den 11. Mai.

Feuerwehr Bogelf  
...Lebung eine Mit-  
...Vorhitz des Herrn  
...von Belien.  
...einen sehr lech-  
...Schornsteinbrände  
...olge haben können.  
...nungen die ver-  
...ine erläutert und  
...durch Einfuhr ge-  
...s bezeichnet. An-  
...ache über die Ge-  
...ngen bei Bränden

bringen können. **Stille. Wandbetriebe** Te-  
...mann betonte die Wichtigkeit der Notsignale und  
...machte Mitteilung über neu angelegte Hydranten.  
...Kreisbrandmeister Fischer berichtete über die  
...schweren Folgen, die eine leichtfertige Behandlung  
...der elektrischen Leitungen mit sich bringen kann.  
...Nach Entgegennahme mehrerer Anmerkungen zur  
...Tat. Notiz wurde sodann die Verammlung  
...vom Vorsitzenden geschlossen.

a. **Umjahreuer.** Das Finanzamt Borken schreibt  
...uns; Da Voranmeldungen und Vorauszahlungen  
...am die Umjahreuer bisher nur von einem geringen  
...Teil der Umjahreuerpflichtigen eingegangen sind,  
...wird nochmals darauf hingewiesen, daß nach dem  
...neuen Umjahreuergesetz jeder Umjahreuerpflichtige  
...verpflichtet ist, im Laufe des auf jeden Viertel-  
...jahrsablaufs folgenden Monats in einer Voran-  
...meldung nach dem bereits in dieser Zeitung an-  
...gegebenen Muster den Gesamtbeitrag der in dem ver-  
...fassenen Kalendervierteljahr vereinnahmten um-  
...jahreuerpflichtigen Entgelte dem Finanzamt mitzu-  
...teilen und gleichzeitig mit dieser Mitteilung die auf  
...diese Entgelte entfallende Umjahreuer (2 Prozent)  
...bei der Finanzkasse — Postfach 1011 Essen Nr. 16170  
...— einzugahlen. Die nicht rechtzeitig eingehenden  
...Vorauszahlungen können ohne Weiteres im Zwangs-  
...wege beigegeben werden. Wenn keine Voranmel-  
...dung abgegeben ist, geschieht die Beibehaltung in  
...Folge von einem Viertel der für 1921 geschuldeten  
...Umjahreuer. Diejenigen Steuerpflichtigen, die keine  
...oder unzureichende Vorauszahlungen geleistet haben,  
...haben für den Fall, daß der Gesamtbeitrag der Vor-  
...auszahlungen um mehr als 20 Prozent hinter der  
...nach Schluß des Jahres veranlagten Steuer zurück-  
...bleibt, einen Zuschlag zu der bei der Veranlagung  
...festgestellten Steuer zu erwarten und zwar in Höhe  
...von 10 Prozent des Betrages, um den die veran-  
...lagte Steuer die Summe der Vorauszahlungen über-  
...steigt. Die Säumnissen werden hiermit nochmals  
...aufgefordert, ihren gesetzlichen Verpflichtungen zu  
...genügen. Anträgen auf Stundungen der nach Ab-  
...lauf dieses Jahres veranlagten Umjahreuer wird  
...nicht stattgegeben. Auch können Anträge auf Stun-  
...dung der Vorauszahlungen nicht berücksichtigt wer-  
...den, da andernfalls der Zweck der neuen Gesetzes-  
...bestimmung, nämlich Teilzahlung der Umjahreuer  
...zwecks Vermeidung späterer Zahlungsschwierigkeiten  
...nicht erreicht würde.

g. **Rhede, 10. Mai. Bund der Kinderreichen.**  
...Zu der am Freitag, den 12. ds. Mts., 8.30 Uhr  
...abends im Saale des Herrn Josef Heintz  
...stattfindenden Versammlung werden die Mit-  
...glieder dringend eingeladen. (Siehe Inzerat.)

n. **Weser, 10. Mai. Ernennung.** Dem von vier  
...kammenden Privatdozenten an der Frankfurter  
...wirtschaftswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen  
...Fakultät Dr. Bernhard Laum ist die  
...Dienstbezeichnung „außerordentlicher Professor“ ver-  
...liehen worden.

**Turnen, Sport und Spiel.**  
...: F. C. „Olympia“ e. B. Das in letzter Stunde  
...angemeldete Propaganda-Sportspiel nahm einen  
...schönen Verlauf, das Spiel bot den Zuschauer Sports-  
...freunden etwas ganz Neues und es hat somit auch  
...seinen Zweck nicht verfehlt. Nach schönem Spiel  
...konnte Reddinghausen mit 4:1 gewinnen. Der  
...Verein beabsichtigt nun, eine Sports-Mannschaft  
...aufzustellen. Interessenten werden gebeten, ihre  
...Meldung an Postfach 157 Bocholt einzuliefern oder  
...im Vereinsstaben bei Overbeek, Dierstraße, abzu-  
...geben. — Die 1. Olympias war in Wehofen und  
...holte sich eine Padung von 5:1, dagegen gewann  
...die 1. Jugend gegen die gleiche deselben Vereins  
...mit 2:1. Die 3. Mannschaft, die zum Meisterschafts-  
...spiel in Overhofen war, gewann mit 5:1. — Am  
...Sonntag, den 14. Mai fährt die 1. Mannschaft zum  
...Pro-Spiel nach 09 Emmerich, mit der bis zum un-  
...glücklichen Schluß um die Spitze der B.-Kl. gekämpft  
...worden war. Aber auch ein gewonnenes Spiel am  
...nächsten Sonntag läßt uns noch 1 Punkt hinter O.  
...zurück. Die A-Klasse ist für uns in diesem Jahre  
...verloren, damit müssen wir uns abfinden. Doch mit  
...neuem Mut und neuen Hoffnungen setzen wir dem  
...nächsten Jahre entgegen!

...: **Reichsverband Deutsche Jugendkraft.** Am 2.  
...C. gegen Dornic C 4:2 (2:0). Mit Staunen sieht  
...man, wie T. u. B. C. 2. Mannschaft in letzter Zeit  
...Erfolg an Erfolg reißt. Wenn man bedenkt, daß  
...es erst einige Monate sich be.ätigt, so kann man es  
...hoch schon als einen schönen Sieg bezeichnen, wenn sie  
...zwei starke Gegner auf eigenem Platz schlagen kann.  
...Nur so weiter treulich zusammenhalten und es wird  
...noch einmal eine ganze Mannschaft herauskommen.  
...2. Jgd. T. u. B. gegen Emmerich 2. Jgd. 3:1 (2:1).  
...Nach schönem Kampfe konnte unsere 2. Jgd.-Mann-  
...schaft ihr letztes Meisterschaftsspiel mit 3:1 gewin-  
...nen. Sie scheint nach dem Grundlag zu handeln:  
...„Ende gut, alles gut“. Die Schläppen von der 1.  
...Serie hat sie wieder weit gemacht und nimmt nach  
...diesem Siege die Meisterschaft in ihrer Klasse ein.  
...1. Jgd. T. u. B. gegen Mülsum 2. M. 3:3 (3:2).  
...Am vergangenen Sonntag standen sich oben genann-  
...te Vereine im Gesellschaftsspiele gegenüber. In der  
...ersten Halbzeit war die Jgd.-Mannschaft im Vor-  
...teil, später aber holte die Mülsumer Mannschaft durch  
...ihren ausdauernden Kampfesmut den Verlust wie-  
...der ein. — Unsere Schlagballmannschaft, kombiniert  
...aus der 1. und 2. M., verlor im Gesellschaftsspiele  
...in Borken gegen den Kreismeister Essen mit 14:73  
...Punkten. Gegen eine solche Mannschaft wie Essen,  
...erprobt und bewährt seit Jahren, konnten die Unje-  
...rigen nicht antworten. Es ist jedoch wiederum ge-  
...sagt worden, wie fair und schön das von jeder deut-  
...schen Schlagballspiel ist. Trainingsstunden finden  
...jetzt regelmäßig Samstag abend statt. Mögen sich  
...alle Spieler reiflos daran beteiligen.

...: **Rhede, 10. Mai. Sportverein „Eintracht“.** Die  
...Turner und Ballspieler des Jugend-, Gesellen- und  
...Arbeitervereins vereinigten sich am vergangenen  
...Samstag zum Sportverein „Eintracht“ Rhede. Die  
...neue Vereinigung umfaßt ungefähr 80 Sporttreibende  
...Mitglieder, der drei genannten Vereine. Sie stellt

**Die bevorstehenden Wettkämpfe 2. Stamm, 2.**  
...Jugend-Schlagball-Mannschaften, 2. Faustball - Mann-  
...schaften und eine Turn-Abteilung, die unter Tunde-  
...ger Führung langsam, aber sicher vorwärts streben.  
...An den Wettkämpfen in Mülsum beteiligten sich  
...7 jugendliche Turner. Zum ersten Male machen auch  
...jugendliche Turner den Versuch, auf dem Turnplatz in  
...Wehofen erfolgreich zu sein. — Die Heide war am ver-  
...gangenen Sonntag wieder Zeuge eines flotten Spie-  
...les. Unsere 1. Jugendelf konnte die 1. Jugend der  
...Bocholter Sportsfreunde mit einem knappen Sieg  
...3:2 heimführen. In der ersten Viertelstunde zeigte  
...unsere Mannschaft ein Kombinationspiel, das ge-  
...wagte vorbildlich sein kann. 2 Tore waren der Er-  
...folg der Übung, obgleich Rhede gegen den Wind  
...spielte. Die 2. Halbzeit war weniger spannend. Der  
...allzu große Platz und die drückende Sonnenhitze  
...wirkten hemmend. Wir legen auf die Jugend unsere  
...Hoffnung. — Die 2. Jugendelf spielte in Bocholt  
...und konnte die Niederlage am letzten Sonntag nicht  
...wieder weismachen. Mit 0:2 kehrte sie heim.  
...„Jugendkraft Heil!“

### Neuere Nachrichten.

Ein wirtschaftliches und politisches Abkommen  
...zwischen Italien und Großbritannien.  
...U. Paris, 10. Mai. (Drhtb.) Die Havas-  
...agentur meldet aus Genua: Man berichtet an  
...glaubwürdiger Stelle, daß ein allgemeines po-  
...litisches und wirtschaftliches Abkommen zwischen  
...Italien und Großbritannien vorbereitet ist. Ein  
...Hauptgegenstand soll der sein, die Stellung Ita-  
...liens am Mittelmeer zu garantieren. Das Echo  
...de Paris bringt die gleiche Nachricht aus Genua  
...und befragt sie im Sinne eines schweren diplo-  
...matischen Schlags in der Politik Frankreichs  
...und berichtet, die nächste italienische Kabinets-  
...sitzung werde ein Kabinett Ritti sein mit Chan-  
...zier als Außenminister.

### Die deutsche Anleihe.

W.B. Paris, 10. Mai. (Drhtb.) Chicago  
...Tribune schreibt, nach dem Plane, der von der  
...Reparationskommission günstig aufgenommen  
...wurde, erhalte Deutschland möglicherweise eine  
...Anleihe von 5 Milliarden Goldmark, die ihm die  
...Möglichkeit gäben, sich seiner am 31. 5. und in  
...den nächsten Jahren fälligen Verpflichtungen zu  
...entledigen. Der Plan sehe vor, daß die Repa-  
...rationskommission und alle Länder, die sich an  
...der Anleihe beteiligen werden, Obligationen auf  
...10 bis 20 Jahre ausgeben, die Deutschland ga-  
...rantiere. Deutschland werde den Zinsendienst  
...der Obligationen mit Hilfe verstärkter Industrie-  
...tätigkeit und neuer Steuern gewährleisten. Man  
...nehme an, daß die französische Regierung mit  
...dem Plane einverstanden sei.

### Die Aufreihschäden in Oberschlesien.

W.B. Berlin, 10. Mai. (Drhtb.) Auf die  
...Note der Völkervereinigung vom 14. 3., die den  
...von der deutschen Regierung gestellten Antrag  
...auf Tragung der Aufreihschäden in Oberschle-  
...sien durch die Alliierten ablehnte und die Be-  
...zahlung aus örtlichen Einnahmen in Oberschle-  
...sien forderte, ließ die deutsche Regierung nun-  
...mehr den Kabinets in London, Rom und Pa-  
...ris eine neue Note gehen, in der zu einer neuen  
...Prüfung der Lage aufgefordert wird, da die erste  
...Note gegen den Wortlaut und den Geist des  
...Verfallener Vertrages verstößt. Die Note der  
...Völkervereinigung stütze sich auf den Passus,  
...der nur die Bezahlung für die Verwaltung und  
...die Befugnisgruppen aus örtlichen Einnahmen  
...vorsieht. Die Aufreihschäden könnten nicht  
...hierzu gerechnet werden. Außerdem werden die  
...örtlichen Einnahmen schon jetzt durch die Kosten  
...für die Verwaltung und die Befugnisgruppen  
...überschritten. Die Bezahlung der Aufreihschä-  
...den wurde dringend, weil die Notlage in Ober-  
...schlesien sich verschärft. Zahlreiche Exzessen  
...seien dem Ruin nahe. Nur eine schnelle Aktion  
...der interalliierten Regierungen könne das  
...Schlimmste verhüten.

### Woyd George gegen die rote Gewalt.

W.B. London, 10. Mai. (Drhtb.) Woyd  
...George hat auf ein Schreiben der Kongress-Mit-  
...tion von England und Wales, worin diese ihm ihre  
...Unterstützung anbieten, mit einem Telegramm  
...geantwortet: Die menschlichen Kräfte  
...der Welt müßten sich einen in dem neuen Kreuz-  
...zug gegen die Tyrannen der roten Gewalt. Ge-  
...nuia habe die Friedensgloden erklingen lassen. Wir  
...werden nicht ruhen, bis der Kampf zu Ende ist.

### Die Konferenz.

W.B. Genua, 10. Mai. (Drhtb.) Die tsche-  
...choslowakische Delegation demontiert die Mel-  
...dung über den Abschluß eines Vertrages zwischen  
...der Tschechoslowakei und Rußland. — Gestern  
... fand eine Besprechung zwischen dem italienischen  
...und dem jugoslawischen Delegierten statt, an der  
...auch ein englischer Sachverständiger teilnahm.  
...Den Blättern zufolge soll heute vormittag 10.30  
...Uhr eine Sitzung der Delegierten der einladen-  
...den Mächte abgehalten werden. Hierauf sollen  
...die zahlreichen beim Präsidenten der Konferenz  
...eingelaufenen Noten und Briefe geprüft und soll  
...darüber entschieden werden, welche davon zur  
...Besprechung zugelassen werden. — Minister des  
...Außen Schanzer erklärte in einem Interview,  
...er glaube, daß die Konferenz zwischen dem 20.  
...und dem 30. Mai ihren Abschluß finden werde.  
...Der Minister sprach sich durchaus optimistisch in-  
...bezug auf den Erfolg der Konferenz aus.

## Handel und Verkehr.

### Schweinemarkt.

— **Münster, 10. Mai.** Zum gestrigen Schweine-  
...markt waren aufgetrieben 3128 Schweine. Es wur-  
...den bezahlt für Ferkel von 6—8 Wochen 450—700 M.,  
...8—12 Wochen 700—1000 M., 12—15 Wochen 1000  
...bis 1500 M., über 15 Wochen 1500—2000 M. Tendenz  
...mittel.

### Landwirtschaftliche Erzeugnisse.

— **Alten, 10. Mai.** An der gestrigen Getreide-  
...börse wurden amtlich notiert: Weizen inf. 1520 bis  
...1840 M., Roggen inf. 1200—1220 M., Hafer ausl.  
...1300—1335 M., Futtergerste ausl. 1300—1325 M.,  
...Mais groß 1030—1050 M., La Plata-Mais 1310 bis  
...1350 M., Weizenmehl rein inf. 2000—2050 M., Rübs-  
...tuchen (lofe) 850 M., Palmölchen (lofe) 1050 M.,  
...Zuckerrohr 930—950 M., Weizeninf. (lofe) 550—580 M.,  
...Riesheu inf. 650—700 M., Roggenstroh  
...gepr. 290—295 M., Weizenstroh (gepr.) 290—295 M.,  
...Haferstroh (gepr.) 290—295 M., Alles für 100 Kg.  
...Bei gutem Belohn verläuft reges Geschäft. Kraft-  
...futter unverändert. Raufutter gesucht und höher  
...bezahlt.

| Devisen.                                           | 9. Mai.  | 10. Mai. |
|----------------------------------------------------|----------|----------|
| Holland                                            | 11096,10 | 11113,90 |
| Belgien                                            | 2874,50  | 2880,50  |
| Dänemark                                           | 6122,80  | 6137,70  |
| England                                            | 1289,85  | 1284,16  |
| Amerika                                            | 288,13   | 288,87   |
| Frankreich                                         | 2624,20  | 2630,80  |
| Schweiz                                            | 5578,75  | 5592,75  |
| Offizielle Notierung der Bremer<br>Baumwoll-Börse. |          |          |
| Bremen, 10. Mai, 1 Uhr mittags.                    |          |          |
| American fully middling good colour and staple     | 182,50   | 183,50   |
| per Kilo.                                          |          |          |

### Bekanntmachung.

Das Umlageverfahren bei der Westfälischen Pro-  
...vinzial-Feuersozietät ist am 1. Mai dieses Jahres in  
...Kraft getreten.  
...Bislang haben viele Gebäudebesitzer die Verschö-  
...nerungen gegenüber dem Vorkriegswert gar nicht oder  
...nur unweiniglich höher verschätzt lassen.  
...Es liegt im eigenen Interesse derselben, eine den  
...heutigen Werten entsprechende Höherveranschlagung der  
...Gebäude vorzunehmen. Die Anträge können sowohl  
...hier, als auch bei dem Geschäftsführer Herrn August  
...Hilfkamp in Bocholt gestellt werden.  
...Bocholt, den 5. Mai 1922. d3052  
Der Amtmann: **Reind.**

### Bekanntmachung: Amt Rhede.

Der Etat des Amtes Rhede sowie die Etats der  
...Gemeinden des Amtes Rhede mit Ausnahme der Ge-  
...meinde Rhede für das Rechnungsjahr 1922 liegen vom  
...15. Mai 1922 ab 14 Tage lang zur Einsicht aller Ein-  
...wohner im Amtsausschusse offen.  
...Rhede, den 2. Mai 1922. [3021g]

### Der stellv. Amtmann: Dörner.

Großer, guterhaltener  
**Geldschrank**  
zu kaufen gesucht.  
Näheres Geschäftsstelle.

### Eine neue Sendung eingetroffen:

**Militär-Wagenräder.**  
Ständiger großer Lagerbestand in 10 verschiedenen  
Größen und Felgenreifen.  
Kerner:  
**Wagendeckeln in Stahl und Holz,  
lange und kurze Wagenschwengel,  
leichte Düngertarren und Pongtarren,  
neue Schleifsteine in allen Größen**  
hilft ab Lager lieferbar. r2998  
**Johann Wedding, Rhede**  
Beichstraße 4. Telefon 57

### 8000 gute geb. blaue Dachziegel

abzugeben. W. Schall & Söhne,  
Dachdeckungs-gesellschaft,  
171750 Leopoldstr. 17.

### Bruma Pferde-Strohbringer

waggonweise auf Bestellung empfiehlt  
J. L. Terörde,  
Bingen.  
Tel. Amt Bingen 28.

### Feber, der an offenen Weinen leidet, sollte einen Versuch mit Orig.

### Bador

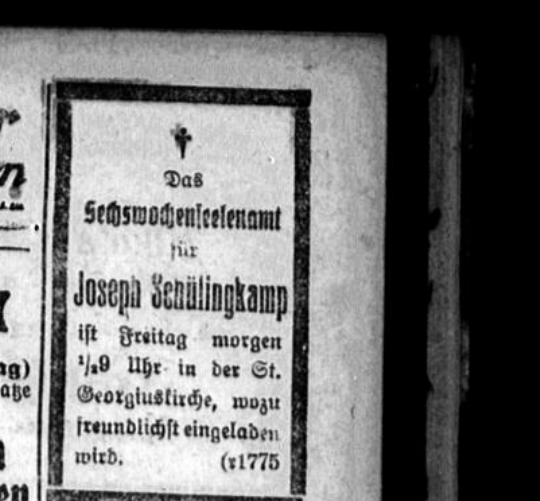
machen. „Wandernde Heil-  
...erfolge selbst in ganz ver-  
...alteten u. schwachen Fällen.  
...Chem. Industrie, Langenberg.  
Hauptniederlage:  
Apothete Riegenberg.  
Kortion 28 Mt.

### Hühneraugen

werden Sie sicher los durch  
**Hühneraugen - Lebewohl,**  
Hornhaut an der Fußsohle  
durch  
**Lebewohl-Ballen-Schleifen,**  
kein Werrulichen und Best-  
...leben am Strumpf. In  
...Drogen und Apotheken.  
Viel Spaß. — Markt.  
Heinr. Ahlenhölle, Neukr. 13.

### Adresse

für Hausnummern und  
Hauseinrichtungen:  
**Stöverink**  
Westend Havardstr.  
zu verkaufen. d1755  
Näheres Geschäftsstelle.



**Emser Pastillen**  
gegen Husten, Heiserkeit u. a. m.

Das  
Sechswochenkalendarium  
für  
**Josepha Schillingkamp**  
ist Freitag morgen  
1/9 Uhr in der St.  
Georgskirche, wozu  
freundlichst eingeladen  
wird. (1775)

### Herz-Jesu-Verein.

In der nächsten Zeit  
wird für folgende vorstehende  
Mitglieder je eine hl. Messe  
gelesen:  
Gerhard Brüggling,  
Gehrau Lenzieg, Mülsum,  
Bwe. Rod,  
Heinr. Bümann, Hemden,  
Gehrau Bollwert, Mülsum,  
Willy. van Baalen,  
Johann Giebel,  
Gehrau Lehner, Jülicher, Loid,  
Johann Zentgraf,  
Willy. Svedelbrink,  
Willy. Kappke,  
Bern. Steurer, Bienenhork,  
Johann Laves, Barlo,  
Gehrau Widorp,  
Gehrau B. Schmeint, Loid,  
Gehrau Koops.

### Herren-Fahrrad

mit Freilauf preiswert zu  
verkaufen. d1769  
Wendenstr. 9, 1. Etage.

### Gutes Damen-Fahrrad

mit Freilauf, Rücktritt und  
neuer Verstellung, sowie ein  
**Herren-Fahrrad**  
mit neuer Verstell. zu ver-  
Näheres Geschäftsstelle.

### Balkenschlieden

zu haben bei d1767  
Schindler, Sport.

### La Knollsamen

bietet an  
**Johann Holtes,**  
Werthebruch.  
Berupr. 3. d3058

### Mehrere 1000 Pfund Roggenstroh

hat zu verkaufen d1760  
9. Schmil, Werthebruch 140.

### Engl. Raygras

schwere Qualität  
empfiehlt 3070  
Samenhaus Weschen.  
**Zür Imter!**  
3 Hektar Wienerkisten  
mit Honigsaft und  
ausgebaute Waben, weil  
überdacht, billig zu ver-  
Kleinh. Geling,  
Restauration „Zur Glode“.

### Lehrmädchen

mit guter Schulbildung für  
Kontor gesucht.  
Offerten unter B. 1741  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

### Eine Frau

sucht für nachmittags leichte  
Beschäftigung.  
Näheres Geschäftsstelle.

### Ein Junge

von 14—15 Jahren für  
landwirtschaftliche Arbeiten  
ge sucht. d3068  
Näheres Geschäftsstelle.

### Nachtwächter.

Ein zuverlässiger,  
gut empfohlenes Mann  
zu d. Stelle als d3054  
Näheres Geschäftsstelle.

### Untermeister

sucht Stellung.  
Angebote u. B. 1753 an  
die Geschäftsstelle d. Bl.

### Knecht,

der mit Pferden umgehen  
kann, auf einem kleinen  
Gut gesucht. Rhede,  
bei Hof. Heinrichs, Rhede

### Stellung als Kutscher

oder ähnliche Beschäftigung.  
Angebote unter B. 1751  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

### Möbliertes Zimmer

zu mieten gesucht.  
Näheres Geschäftsstelle. d1765

### Die Verleumdung.

die ich gegen meine Frau  
verbreitet habe, nehme ich  
als unmaß zurück. d1751  
S. Anu.

Statt Karten!

Niko'aus Saul  
Paula Saul

geb. Meyermann, vorw. Kornbusch

Vermählte.

Bocholt, den 11. Mai 1922.

[1771m]

Ihre Vermählung geben bekannt:

Paul Hötger

Paula Hötger

geb. Fröcking.

Münster i. W., den 11. Mai 1922.  
Verspoel 18.

[3046m]



Gott dem Allmächtigen hat es  
in seinem unerforschlichen Rat-  
schlusse gefallen, heute nacht 2 Uhr  
meine liebe Frau, unsere gute Tochter,  
Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Bernhard Schmeink**

Gertrud geb. Knipping  
zu sich in die Ewigkeit abzurufen.  
Sie starb nach längerer, geduldig  
ertragener Krankheit, versehen mit  
den hl. Sterbesakramenten, im 34.  
Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet für die  
liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Angehörigen.

Bülgern, Bocholt, Lankern,  
den 9. Mai 1922.

Die Beerdigung findet statt zu  
Rhede am Samstag, den 12. Mai, morg.  
9 Uhr, darauf das feierliche Seelenamt  
in der Pfarrkirche dortselbst, wozu  
frdl. eingeladen wird. 3078p

Das Seelenamt  
für die Verstorbene

**Frau Heinrich Schmalhausen**

findet statt am Freitag, d. 12. Mai, morg.  
9 Uhr, in der St. Georgius-Pfarr-  
kirche, wozu frdl. eingeladen wird. [m]

Das Seelenamt  
für den Verstorbenen

**Georg Reuter**

ist am Freitag morgen 8 Uhr in die  
Kirche, wo er feierlich beigesetzt  
wird. [m]

Das feierliche Seelenamt  
für den Verstorbenen

**Gastwirt Hubert Roebbers**

findet Samstag morgen 8 Uhr in der  
Kirche statt, wozu freundlichst  
eingeladen wird. [3096m]

In unser Handelsregister Abt. B Nr. 32 ist  
heute bei der Firma, Westdeutsche Industrie-  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bocholt  
folgendes eingetragen:

Dem Kaufmann Gottfried Krüger zu  
Bocholt ist Procura erteilt.

Bocholt, den 5. Mai 1922.

Das Amtsgericht.

## Städtliches Berufsamt.

Gasthausplatz. Fernruf 24.

Es werden folgende Lehrlinge gesucht:

- 1 Anstreicherlehrling mit Kost und Wohnung.
- 2 Formerlehrlinge.
- 1 Buchdruckerlehrling mit Kost und Wohnung.
- 1 Kaufmannslehrling.
- 2 Schreinerlehrlinge für landwirtschaftl. Ma-  
schinenbau.
- 1 Maurerlehrling mit Kost und Wohnung.

Es werden folgende Lehrlinge gesucht:

- 1 Lehrling für Papier- und Galanterie-  
waren.
- 2 Lehrlinge für Hauswirtschaftswaren.
- 2 Lehrlinge für Welpwaren.
- 2 Lehrlinge für Buchgeschäft.
- 1 Lehrling für Haushalt.

Es sucht ein Schreinerlehrling eine Lehrstelle.



**Stadt. Arbeitsamt,**

Gasthausplatz, Zimmer 1

— Fernruf 24. —

Es werden gesucht:

Männlich:

2 jüngere Knechte, 10—15 Maurer, 1 Anstreicher  
und Badener, 3 Bau- und Metallarbeiter, 1 Schwarz-  
rotbäcker für Abzweigbrot (auswärts), 10 jugendl.  
Spinnerlehrlinge (14—16 Jahre).

Weiblich:

4 Mädchen für die Landwirtschaft, 8 jugendl.  
Arbeiterinnen für Spinneri, 8—4 Kettlerinnen, 10  
Droffelpinnerinnen, 5—6 Flechterinnen, 2 Kneip-  
pelerinnen, 4 Halbtagsmädchen, 4 Mädchen für Küche und  
Hausarbeit.

Es suchen Stellung:

Männlich:

2 Knechte, 1 Gesteinsbauer, 1 Klempner und  
Installeur, 1 Maurer, 1 Metzger, 2 Schuhmacher,  
2 Bader, 1 Gekochter, 6 Lagerarbeiter, 5 Erdbauer,  
2 Maschinenführer, 1 Kraftwagenfahrer mit Führer-  
schein Klasse 2 und 3b, 5 Fabrikarbeiter, 2 Boten,  
2 Nachtwächter.

Weiblich:

4 Lagerarbeiterinnen, 4 Kneipelerinnen, 1 Streckerin,  
1 Spülerin für Weberei, 1 Weberin, 15 J (weib),  
6 ungelernete Fabrikarbeiterinnen. 3057

Schreibgewandtes, tüchtiges, junges

**Fräulein,**

mit einigen Kenntnissen in Buchführung und Maschinen-  
schreiben, von hiesigem Geschäft gesucht.

Angebote unter X. V. Z. beibringt die Geschäftsst.

**Junges Mädchen**

sucht zum 1. Juni Stellung auf einem Büro.

[1754m] Näheres: Geschäftsstelle.

Zur Hilfe beim Hausputz wird für einige Monate  
ein tüchtiges

**Mädchen od. junge Frau**

für halbe oder ganze Tage gesucht.

Abwesen abzugeben in der Geschäftsstelle. [3084m]

**Schererin**

für Sektionslöhnermaschine gesucht.

**M. & L. Ketteler.**

Wir suchen für unser sawmännisches und technisches  
Büro einen

**jugen Mann.**

Angebote erbitten unter C. 3092 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. [m]

Seit 15 Jahren in Rheinland, Westfalen,  
Hessen-Nassau, Oldenburg, Ostpreußen, Est-  
land und Grafschaft Bentheim herabgehend  
eingeführter Handelsvertreter einer der größten  
Kleiderfabrik sucht weitere Vertretungen in

**Textilwaren.**

Nur leistungsfähige Fabrikanten kommen  
in Frage.

Off. unter A. 247 a. b. Geschäftsst. d. Bl.

Bekanntmachung.

Diesemgenen Arienhinterbliebenen, deren Renten  
nach dem Reichsversicherungsgezet vorläufig umanehmt  
sind, jedoch bezüglich der Ortszugehörigkeit die Abrechnung  
Bocholt nach Klasse A noch nicht berücksichtigt  
werden konnten, sollen einmally auf diese höhere Renten  
beachtet werden. Die Vträge auf Gewährung der  
Versicherung sollen am Mittwoch und Donnerstag dieser  
Woche in der Geschäftsstelle gestellt werden. 30947

Bocholt, den 5. Mai 1922.

Der Erste Bürgermeister.

## Theater-Verein v. Bocholt.

Am Freitag, den 12. Mai 1922,  
abends 8 Uhr

III. Gastspiel des Stadt-Theaters Münster

## „Börsenfieber.“

Schwank in 3 Akten

von Max Reimann und Otto Schwarz.

In Szene gesetzt: P. Pape. Bühnenbilder: K. Kolter ten Hoonte.

Peter Emerling, Apotheker . . . . . Walter Baumhoff  
Lotte, seine Frau . . . . . Charlotte Noack  
Sanitätsrat Lanprecht . . . . . Paul Pape  
Amalie, seine Frau . . . . . Claire Gadebusch  
Dr. Rolf Kneesebeck . . . . . Willy Wahl  
Cornelius Lindemann . . . . . Hans Breidenbach  
Luise Wachtel . . . . . Dora Mklosich  
Christine . . . . . Tili Laraka

Preise der Plätze:

Sperrplatz numeriert 20 — Mk.

I. Platz . . . . . 16. —

II. . . . . 12. —

Galerie 1. und 2. Reihe numeriert 10. — Mk.

folgende Reihen . . . . . 8. —

einschließlich Steuer.

Der Vorverkauf beginnt am Mittwoch, den 10. Mai und zwar  
linke Seite Buchhandlung J. u. A. Temming, rechte Seite Buch-  
handlung Neuenhaus. [m]

## Bund der Kinderreichen.

Ortsgruppe Rhede.

Am Freitag, den 12. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
findet im Saale des Herrn Heinrich eine

**Versammlung**

statt, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

3990 Der provisorische Vorstand



**Borken i. W.**

Am Dienstag, den 16. Mai 1922:

**Schweine-, Rindvieh- u. Pferdemarkt.**

Der Magistrat.

245m

Einen Stamm

**Minorka-Hühner 1,7**

vorzügliche Brut, beste Lager, verkauft billig

1769m

Chiting, Auguststr. 1.

**Achlung!**

Heute Donnerstag und Freitag zu haben:

Große, mittel- und Bräunliche, echte Konniken-  
damer Bräunliche, Kieler Bräunliche.

Neu eingetroffen: [1755m]

Minorka, Birnenhühner, Nippelhühner, Splint,  
Küchelhühner und Kippelhühner. Täglich frische Bräunliche.

Schmitzböhen Wd. 4. — Täglich frische Spargel.

Jacob Geodhardt, Rangenbergr. 13.

**Frische Fische!**

Donnerstag und Freitag: 1759

Frische Schweine, Bräunliche, Bräunliche und  
Kieler Bräunliche, prima Nippelhühner, Birnenhühner  
und gem. Obst, Kohl- und Limburger Käse.

**Isidor Meßger,**

Oberstraße 49.

Telefon 367.

**Wir suchen zu kaufen:**

Größere Anzahl schmale und breite

**Webstühle**

Ober- od. Unterschlager, sowie andere

Textilmaschinen in kompl. Betrieb.

L. Adriaens & Co. M. Gadebusch.

U.S. LINES



**BREMEN  
AMERIKA**

Vorzügliche  
Reisegelegenheit  
in allen Klassen  
mit den größten und  
schnellsten Dampfern  
Deutschland u. Amerika  
verkehrend Doppelschrauben-  
Salondampfer „George  
Washington“, „America“  
sowie „Peninsula State“  
und „Lone Star State“  
ab deutschem Hafen  
Nähre Auskunft, Fahr-  
karten und Drucksaften  
durch die  
General-Vertretung  
Norddeutscher Lloyd  
Bremen  
und seine Vertretungen  
in WESEL:  
Ludwig Vollen.  
Telefon 1. E. K. Sander

Erste Tanzkurse  
des geschlossenen

**Tanzzirkels**

heute abends 8 1/2 Uhr im

„Eintracht“.

Anmeldungen noch daselbst.

30999

Reichsvereinigung  
ehemaliger Kriegsgefangener.  
Ortsgruppe Bocholt.

Sonntag, den 14. Mai, im Saalbau  
des St. Georgius-Schützenvereins

**Zriny**

Trauerspiel in 8 Aufzügen von

Th. Körner.

Anfang 6 Uhr nachmittags.

Kasseneröffnung 1/6 Uhr.

EINTRITTSPREISE:

I. Platz numeriert 20,00 Mk.

II. Platz numeriert 16,25 Mk.

III. Platz einsech. Gallerie und  
nicht numeriert 12. — Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben, rechte  
Saalseite bei Joh. Bothe, Oststr. linke Saal-  
seite bei Franz Sonntag, Wesemannstr. Für  
Mitglieder zu ermäßigtem Preise beim Ka-  
meraden H. Röß, Nonstr.

1769m

Chiting, Auguststr. 1.

1769m

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Chiting, Auguststr. 1.

Die deutsche

Reparations-Kommission

nach den von

der deutschen Regie-

rung-Kommission

festgestellt, daß

die Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-

träge, die über die

Reparations-Verträge

hinausgehen, die

deutsche Regierung

unter der Bedingung

der Reparations-Ver-